

Länderspezifische Nebenbestimmungen des Landes Hessen zur Genehmigung für geographische UAS-Gebiete nach Artikel 15 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/947 i. V. m. § 21h Luftverkehrsordnung (LuftVO) zum Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugsystemen

Zu beachten bei Beantragung der Allgemeinerlaubnis für geografische UAS-Gebiete für Betreiber:innen unbemannter Luftfahrzeugsysteme (UAS) mit A2-kompetenzen Fernpilot:innen

1. Der horizontale seitliche Mindestabstand zu unbeteiligten Wasserfahrzeugen gemäß der Bestimmung in Abschnitt I Ziffer 7 beträgt 5 m.
2. Werden zum Starten oder Landen öffentliche Flächen genutzt, muss der Betrieb mit dem zuständigen Ordnungsamt oder der zuständigen Stelle für die Grünanlagen abgestimmt werden. Das Ordnungsamt oder die Polizei kann den Betrieb des unbemannten Luftfahrtsystems untersagen oder einstellen lassen, wenn dies zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung erforderlich ist.
3. Kann der seitliche Abstand von 1.500 Metern zum Flughafen Frankfurt am Main nicht eingehalten werden, ist gemäß der Allgemeinverfügung zur Erteilung von Flugverkehrskontrollfreigaben für Flüge mit Flugmodellen und unbemannten Luftfahrtsystemen in Kontrollzonen mit DFS-Flugplatzkontrolle eine individuelle Flugverkehrskontrollfreigabe bei der zuständigen Flugplatzkontrollstelle einzuholen.

Die Allgemeinverfügung der Deutschen Flugsicherung finden Sie hier: https://rp-darmstadt.hessen.de/sites/rp-darmstadt.hessen.de/files/2025-11/allgemeinverfuegung_zur_erteilung_von_flugverkehrskontrollfreigaben_fuer_fluege_mit_flugmodellen_und_unbemannten_luftfahrtsystemen_.pdf

Wenn die Bedingungen der Allgemeinverfügung nicht eingehalten werden können, ist eine Einzelfreigabe über nachfolgendes Antragsformular zu beantragen:

https://ais.dfs.de/pilotservice/bnl/leisure/airdrone/airdrone_edit.jsp